

Lehramtsstudium Informatik?

Beitrag von „christophe“ vom 1. Dezember 2010 13:06

Salut,

nachdem ich dieses Jahr für ein Lehramtsstudium Mathe/Physik an der FU Berlin als Zweitstudienbewerber wider Erwarten abgelehnt wurde, will ich es nächstes Jahr noch einmal probieren und mache mir jetzt schon Gedanken über die Fächer.

Mathe als Kernfach steht schon fest, denn ich habe schon einen halben Master - allerdings nicht als Lehramtsstudium, sondern als Wissenschaftsstudium, alle didaktischen Scheine werde ich nachholen müssen.

Für das zweite Fach frage ich mich, ob vielleicht Informatik besser wäre als Physik. Dabei möchte ich von Euch Wissen, was man in deutschen Gymnasien in Informatik überhaupt macht. Ich würde aber auch gern wissen, ob Informatik genauso ein Mangelfach ist wie Physik.

Falls jemand da eine Ahnung hat, bin ich dankbar.

Ich könnte natürlich auch Französisch nehmen, da würde ich es mir vermutlich leichter machen, da es meine Muttersprache ist. Es würde mir aber ein bißchen komisch vorkommen, als Franzose, Französisch in Berlin zu studieren :D.

Danke im voraus für die Tipps

Christophe

Beitrag von „cb_“ vom 1. Januar 2011 15:53

Hallo,

der Informatikunterricht ist an den Schulen bei uns (BaWü) sehr praxisbezogen, d.h. der Computer spielt eine große Rolle. Ab der 9. Klasse programmiert man hauptsächlich in Java. Die anderen Teilgebiete der Informatik wie Logik werden kaum behandelt. Fände ich auch etwas schwer für die Schüler.

Gruß

Beitrag von „HerrW“ vom 1. Januar 2011 18:19

Hello christophe.

Es gibt seit einigen Jahren in Informatik die Bildungsstandards für die Sekundarstufe I. Da sind die Kompetenzen beschrieben, die im Informatik-Unterricht der Sek I vermittelt und geschult werden sollen. Schau mal bei <http://www.informatikstandards.de/>

Nach der Vorstellung der Gesellschaft für Informatik sollte Informatik in der Sek I durchgängig mit mind. einer Stunde Pflichtfach für alle SuS sein.

In der Informatik-Differenzierung können dann darüber hinaus gehende Themen behandelt werden. Hier stehen dann vor allem die ersten Schritte im Bereich der Programmierung im Vordergrund (LOGO, LEGO Mindstorms) Aber auch eine Vertiefung im Bereich Datenbanken oder ähnlichem ist da denkbar. Die Schulen halten das bei uns in NRW alle sehr unterschiedlich.

In der Oberstufe wird ein Schwerpunkt auf objektorientierte Modellierung und Programmierung gelegt. Es gibt viele Ansätze, wie dies gestaltet werden kann (Ein Konzept heißt Stifte und Mäuse, die Schulbücher vom Klett-Verlag aus Bayern lohnen aber auch eines Blickes). In den Ländern mit Zentralabitur gibt es aber auch auf den Bildungsservern die Vorgaben für die Abiprüfung. In NRW ist das die folgende Seite:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=15>

Bei weiteren Fragen: einfach Fragen.

Beitrag von „Djino“ vom 1. Januar 2011 18:54

Zitat

Es würde mir aber ein bißchen komisch vorkommen, als Franzose, Französisch in Berlin zu studieren

Na ja, das Französischstudium dient ja nicht dazu, die Sprache zu erlernen. Stattdessen ist es (je nach Uni) ein Mix aus Literaturwissenschaft und diachroner sowie synchroner Sprachwissenschaft. Zudem hier und da noch ein wenig Fachdidaktik und Landeskunde.

Für dich käme eher erschwerend hinzu, dass es deine Muttersprache ist...

Denn: Nur weil man eine Sprache spricht, heißt es nicht, dass man weiß, wo jemand, der die Sprache als Fremdsprache lernt, Schwierigkeiten haben wird. (Schließlich studieren viele

Deutsch-Muttersprachler auch jahrelang "Deutsch als Fremdsprache"...)

Beitrag von „Herr Rau“ vom 2. Januar 2011 08:10

In Bayern ist das Informatikstudium schon einigermaßen theoretisch und mathematiklastig. Relationen bei Datenbanken, Induktion und andere Beweise in der theoretischen Informatik. In der Schule in 6, 7, 9 und 10; optional in 11 und 12. Unterstufe ein, Mittelstufe zwei-, Oberstufe dreistündig.

Ist zur Zeit großes Mangelfach, sehr viel Nachwuchs kommt auch nicht nach. Ob das Fach bei der nächsten Lehrplanänderung auf- oder abgewertet wird, weiß ich aber nicht.

Inhalt:

6 Objektorientierung anhand von Grafik-, Text-, Präsentationssoftware

7 Internet (incl. Aufbau) und Programmieren (nicht objektorientiert)

9 Datenbanken und funktionales Programmieren (=Tabellenkalkulation)

10 Programmieren (Java), einfache Zustandsautomaten

11 Programmieren, Datenstrukturen (Liste, Bäume, Graphen), Projektarbeit

12 Programmieren, Automaten, formale Sprachen, Berechenbarkeit, Rechnerarchitektur (incl. Assembler)

Macht mir sehr viel Spaß, auch wenn das Programmieren vielen Schülern sehr schwer fällt.